



Literaturliste

Bewegungsentwicklung / Warum brauchen Kinder Bewegung?

ZAHNER, L., PÜHSE, U., STÜSSI, C., SCHMID, J., DÖSSEGGER, A. (Hrsg.) (2005). *Aktive Kindheit – gesund durchs Leben. Bewegen – koordinieren – Kraft trainieren*. Ein Handbuch für Fachpersonen. (2. unveränderte Auflage) Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO); ISSW Universität Basel; Stiftung für Schadenbekämpfung der Winterthur Versicherungen

Setting - Veränderung von Bewegungsräumen und ihre Folgen • Motorik, der Schlüssel zur Entwicklung im Kindesalter • Kraft und Körperhaltung - Krafttraining mit Kindern • Herz-Kreislauf-Risikofaktoren und Tracking • Osteoporose - und ihre Prävention • Kognition - Bewegung und Gehirnleistung • Erlebniswelt Sport - ein Blick aus einer psychologischen Perspektive auf die sportliche Aktivität von Kindern

ZIMMER, Renate, CICURS, Hans (Hrsg.) (1994). *Kinder brauchen Bewegung - Brauchen Kinder Sport?* 3. Aufl. Aachen: Meyer & Meyer.

Das Buch enthält eine Zusammenfassung aller Vorträge und Arbeitskreise eines bundesweiten Kongresses zum Thema 'Kinder brauchen Bewegung - Brauchen Kinder Sport?' in Osnabrück 1991. International bekannte Referenten wie Prof. Dr. E. J. Kiphard, Prof. Dr. T. Hellbrügge, Christine Merz, Margret Beck und Prof. Dr. Renate Zimmer hielten die Hauptreferate, die ungekürzt wiedergegeben werden.

ZIMMER, Renate (2006). *Mach einfach mit! Bewegungsförderung. Eltern fördern ihre Kinder*. Stuttgart: Klett Lernen und Wissen / Freiburg: Velber Verlag.

Die Reihe "Eltern fördern ihre Kinder" bereitet die neuesten pädagogischen Erkenntnisse in leicht lesbarer Form, informativ und unterhaltsam auf. Der Ratgeber macht deutlich, warum Bewegung wichtig ist und enthält eine Fülle von Tipps, wie Eltern den Familienalltag bewegungsreicher gestalten können.

Raumgestaltung

ANDERFUHREN, Toni (2007). *Das Spielplatzbuch. Wege zu Trauminseln der Kindheit. Mit praktischen Anleitungen und vielen Beispielen*. Baden und München: AT Verlag.

Dieses grosse Ideenbuch sensibilisiert für die Lebensräume der Kinder und ihre Bewegungsachsen, es zeigt, wie anregende Spielräume und Spielwege gestaltet werden können und welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um kindgerecht zu sein. Ein Buch voller Bilder und Geschichten, mit einer Fülle an konkreten Beispielen und praktischen Hinweisen und mit handfesten und fantasievollen Anregungen für vielfältige Spielaktivitäten.

KÖCKENBERGER, Helmut (2007). *Bewegungsräume. Entwicklungs- und kindorientierte Bewegungsangebote und -landschaften*. 3. Auflage. Dortmund: Borgmann Publishing.

Dieses Praxisbuch enthält 31 vorstrukturierte oder offene Bewegungslandschaften und Spielräume mit verschiedensten Materialien aus Sporthalle, Psychomotorik und dem Alltag zusammengestellt (z.B. Kletterdschungel, Labyrinth, Fahrzeugpark, Spinnennetz oder Kugelbahn etc.

In den Projekträumen wird Kindern ein Rahmen geboten, in dem motiviertes und selbständiges Lernen spielerisch möglich ist. Die erwachsenenzentrierte Situation wird zugunsten einer ressourcen- und kindorientierten Sichtweise aufgegeben.

In diesem Buch finden sich eine Fülle von Anregungen für die Gestaltung von leicht aufbaubaren Bewegungslandschaften für Bewegungserziehung und Sportunterricht, psychomotorischer Entwicklungsbegleitung und Wahrnehmungsschulung – unter Berücksichtigung therapeutischer und pädagogischer Ziele – in Kindergarten, Schule, Therapie und Freizeitarbeit. Eine Vielzahl von Skizzen und farbigen Fotos zeigen anschaulich die verschiedenen psychomotorischen Erlebniswelten.

LANGE, Udo, STADELMANN, Thomas (2001). *Das Paradies ist nicht möbliert*. Frankfurt: Scriptor Verlag GmbH.

Udo Lange und Thomas Stadelmann entführen uns mit einer faszinierenden Augenreise in Räume, die nicht nur bei Kindern erstaunliche Fantasien freisetzen. Mit Hilfe reichhaltiger Bildmaterialien und einfacher Bauanleitungen werden variable, in der Praxis erprobte Wohnideen für Kindergarten, Hort und Familie vorgestellt. Tolle Gestaltungsideen, die den Bedürfnissen der Kinder nach Tätigsein, Aktion, Bewegung, Rückzug, Ausdruck, Konzentration und Kommunikation begegnen und eigenwillige Formen der Weltaneignung unterstützen.

SCHÖNRANDE, Silke, PÜTZ, Günter (2005). *Kinderräume - KinderTräume...oder wie Raumgestaltung im Kindergarten sinn-voll ist*. Dortmund: Verlag Modernes Lernen - Borgmann Publishing.

Bei der Raumgestaltung werden die Bedürfnisse der Kinder oft nicht berücksichtigt, obwohl eine kindgerechte Gestaltung elementare Voraussetzung für einen sinn-vollen Lebensraum des Kindes darstellt. Farbenspiel statt bunte Farben, Übersichtlichkeit statt Unordnung, Klarheit statt Fülle, Tastwände statt leere Wände, etc. sind nur einige Beispiele dafür, wie Räume gestalterisch verändert werden können. Das Buch gibt vielfältige, kostengünstige Vorschläge, wie teils mit wenig handwerklichem Geschick Kinderräume gestalterisch sinn-voll verändert werden können.

Der Bewegungskindergarten

BEINS, Hans Jürgen, COX, Simone (2001). *„Die spielen ja nur!?“ Psychomotorik in der Kindergartenpraxis*. Dortmund: borgmann publishing.

Dass das Spiel im Kindergarten seinen zentralen Platz hat, ist in unserer Gesellschaft unumstritten. Aber nicht immer wird das Kinderspiel und die Erzieherin, die dieses Spiel ermöglicht, wertgeschätzt. "Die spielen ja nur!" Dies ist ein Ausspruch, den alle kennen und bei dem häufig eine Geringschätzung des Spiels gegenüber anderen Tätigkeiten mitklingen. Was leiste...

KEMPF, Hans-Dieter, PFÄNDER, Birgit (2006). *Kindergarten in Bewegung*. Dortmund: Borgman Media.

Das Buch versteht sich als Handlungsleitfaden für ein ganzheitliches bewegungspädagogisches Konzept im Kindergarten. Es bietet umfassende praktische Tipps und Anregungen auf dem Weg zu einem "Kindergarten in Bewegung", von strukturellen Massnahmen bis hin zu speziellen Bewegungsangeboten. Fotos dokumentieren den bewegten Kindergartenalltag.

Das Handbuch beinhaltet zudem 500 ausführlich beschriebene Übungs- und Bewegungseinheiten, welche direkt an den Lern-, Förder- und Entwicklungsbereichen im Kindergarten ansetzen.

In diesem Buch steht das ganzheitliche Lernen in und durch Bewegung im Mittelpunkt.

ZIMMER, Renate (2006). *Alles über den Bewegungskindergarten*. Freiburg i. Breisgau: Verlag Herder.

Bewegungsförderung ist Teil von fast allen Bildungs- und Erziehungsplänen. Unter anderem gewinnen Bildungsziele wie Selbstständigkeit und Kompetenzentwicklung der Kinder immer mehr an Bedeutung. Die Autorin des Buches beschreibt den Zusammenhang zwischen dem Bereich „Bewegung“ und anderen Bildungsbereichen. Sie erläutert die Umsetzung eines Bewegungskindergartens in 12 Schritten und ergänzt viele praxisnahe Beispiele zur Arbeit mit Kindern.

Literatur und Bewegungsspiele zur Förderung der Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Soziale Kontakte

BEUDELS, Wolfgang, LENSING-CONRADY, Rudolf, BEINS, Hans Jürgen (2003). *...das ist für mich ein Kinderspiel. Handbuch zu psychomotorischen Praxis*. Dortmund: Verlag modernes lernen, Borgmann.

Spiel- und Übungsvorschläge, um die sensomotorische Entwicklung von Kindern in allen Belangen zu fördern.

HERM, Sabine (2006). *Psychomotorische Spiele für Kinder in Krippen und Kindergärten*. Weinheim, Basel: Beltz.

Bewegung ist ein fundamentales menschliches Bedürfnis. Kinder brauchen Bewegung, um ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sich ihre Umwelt anzueignen. Sabine Herm erläutert anschaulich die motorische Entwicklung, die Beziehungen zwischen Bewegung, Sprache sowie anderen Bereichen der frühkindlichen Entwicklung. Sie stellt eine Fülle von Bewegungs- und Wahrnehmungsspielen vor, welche die kindliche Entwicklung ganzheitlich anregen und fördern.

KÖCKENBERGER, Helmut (2004). *Bewegungsspiele mit Alltagsmaterial. Für Sportunterricht, psychomotorische Förderung, Bewegungs- und Wahrnehmungstherapie*. 4. unveränderte Auflage. Dortmund: Verlag Modernes Lernen Borgmann.

Auch Alltagsmaterialien erlauben eine spielerische und freudevolle Förderung von Bewegung, Wahrnehmung, Körperbewusstsein und Kreativität. In diesem praxisnahen Buch werden übersichtlich eine Fülle von Spielideen mit vielen einfachen und kostengünstigen Alltagsmaterialien aufgezeigt. Dazu werden Hinweise zu jedem Material und dessen Einsatz sowie die einzelnen Zielsetzungen genannt. Die umfangreiche Spielsammlung wird ergänzt mit zwölf kindgemässen Bewegungsgeschichten.

MIEDZINSKI, Klaus und FISCHER, Klaus (2006). *Die neue Bewegungsbaustelle. Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuss. Modell bewegungsorientierter Entwicklungsförderung*. Dortmund: Borgmann Media.

Miedzinski und Fischer dokumentieren Erfahrungen und Entwicklungen aus Theorie und Praxis in den Bereichen: Bewegung und Entwicklung, Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß, Intuitive Physik oder Bewegung als Lernprinzip weisen auf den Zusammenhang mit der Psychomotorik hin und sollen das ganzheitliche Lernen auf der Bewegungsbaustelle akzentuieren.

Das Buch präsentiert ein breites Spektrum praktischer Ideen für Material- und Raumgestaltung, Werkstatt- und Entwicklungsarbeit sowie das tägliche Erproben der Bewegungsbaustelle durch die Kinder.

ZEBERLI, Erica (2004). *Bewegungslandschaften. Anleitung zum systematischen Aufbau von Bewegungslandschaften nach psychomotorischem Konzept*. Bern: Schulverlag bmv.

28 Lektionenbilder zur psychomotorischen Förderung an Geräteaufbauten in der Turnhalle.

ZIMMER, Renate (2006). *Handbuch der Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Arbeit*. 8. Auflage. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Die Psychomotorik geht davon aus, dass erst durch vielseitige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen die Grundlagen für eine harmonische Persönlichkeitsentwicklung geschaffen werden. Renate Zimmer hat ein überzeugendes und in der Praxis erprobtes Konzept entwickelt. Ihr Handbuch stellt die theoretischen Grundlagen dieses Konzepts vor und praktische, gut umsetzbare Anregungen für den Alltag im Kindergarten.

ZIMMER, Renate (1996). *Handbuch der Bewegungserziehung. Didaktisch-methodische Grundlagen und Ideen für die Praxis*. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Bewegungserziehung ist ein wichtiger Baustein pädagogischer Arbeit. Dieses Handbuch vermittelt die Grundlagen einer kindorientierten, in den Kindergartenalltag integrierten Bewegungserziehung. Praktische Beispiele erleichtern die Umsetzung.

ZIMMER, Renate (1995). *Handbuch der Sinneserwahrung. Grundlagen einer ganzheitlichen Erziehung*. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Es wird für Kinder heute immer schwerer, ihre Umwelt ganzheitlich und körpernah zu erleben. Mit dieser komplett aktualisierten Ausgabe eröffnet Renate Zimmer Möglichkeiten, dieser Entwicklung gegenzusteuern indem, sie die grosse Bedeutung ganzheitlicher kindlicher Erfahrungen verdeutlicht.

ZIMMER, Renate (2002). *Bewegung und Entspannung. Anregung für die praktische Arbeit mit Kindern*. 2. Auflage. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Kinder brauchen Bewegung und Ruhe gleichermaßen. Gerade im Wechselspiel beider Erfahrungen können sie die eigenen Kräfte spüren und ihren Körper besser kennen lernen. In diesem Buch sind zahlreiche Anregungen enthalten, die von Vorschlägen zur Raumgestaltung über Tipps zur Rhythmisierung des Alltags bis hin zur Schaffung von Ruhe-Inseln reichen. Dabei ist allen Vorschlägen ein Ziel gemeinsam: Wie eine Balance zwischen Bewegung und Ruhe, zwischen Anspannung und Entspannung erreicht wird.

ZIMMER, Renate (1996). *Kreative Bewegungsspiele. Psychomotorische Förderung im Kindergarten*. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung • Kinderalltag heute • Bewegung und Bewegungserziehung im Kindergarten • Spielräume für Bewegung schaffen • Die Phantasie bewegen • Bewegung mit Phantasie • Wenn die Eltern mitspielen • Spiel- und Bewegungsfest: Ideen zur Gestaltung eines Sommerfestes

ZIMMER, Renate (2002). *Schafft die Stühle ab! Was Kinder durch Bewegung lernen*. Überarbeitete Neuauflage. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Eine "bewegte Kindheit" fördert das Körpergefühl, die Konzentration und die schulischen Leistungen. Hintergründe und viele praktische Ideen, wie Eltern für ihre Kinder auch in einem beengten Wohnumfeld viele Bewegungsmöglichkeiten schaffen können.

ZIMMER Renate (2000). *Ping-Pong-Pinguin*. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.
leider vergriffen, teilweise noch in Bibliotheken zu erhalten (im DZ)!

Spiel- und Bewegungslieder zur psychomotorischen Förderung.

Elektronische Medien

ZAHNER, Lukas (). *Aktive Kindheit - gesund durchs Leben*. DVD. Bundesamt für Sport.

Kinder, die sich bewegen, sammeln wertvolle Erlebnisse - und das nicht nur auf körperlicher, sondern auch auf geistiger Ebene. Wer sich bewegt, ist auch im Kopf beweglich. Wenn die Kinder erst spüren, was in Bezug auf Bewegung alles möglich und lernbar ist, so ist ein großes Ziel erreicht.

Die DVD zeigt für alle Altersstufen Ideen und trägt durch die wissenschaftliche Hintergrundinformation zur Bewusstseinsbildung für die Bedeutung der Bewegung im Kindes- und Jugendalter bei. Die DVD richtet sich an Eltern, Ärzte, Behörden, Lehrer und alle, denen die Gesundheit der Kinder am Herzen liegt.

ZIMMER, Renate (2007). *Der bewegte Kindergarten*. 2. Auflage. DVD und Video. Freiburg: Verlag Herder.

Diese Medien sind für eine innovative Ausbildung und Fortbildung, für Teamgespräche und Elternarbeit eine Bereicherung. Der heutige Lebensalltag von Kindern ist durch Bewegungsmangel geprägt. Jedoch ist Spiel und Bewegung die grundlegende Beschäftigungsform. Der Kindergarten schafft Ausgleich, denn dieser Film gibt Anregung, wie Bewegung in den Tagesablauf integriert werden kann.

ZIMMER, Renate (2006). *Psychomotorische Entwicklungsförderung*. DVD und Video. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Die Psychomotorik stellt ein ganzheitliches Konzept der Entwicklung dar. Der Film zeigt an zahlreichen Beispielen, wie eine psychomotorische Förderung gestaltet werden kann. Die Inhalte der Psychomotorik (Selbstwahrnehmung/Körpererfahrung, materiale Erfahrung und soziale Erfahrung) werden vorgestellt und die methodischen Prinzipien erläutert. ...Die Praxisbeispiele werden hinsichtlich ihrer Zielsetzungen erläutert und mit einem didaktischen Kommentar versehen.